



Alpenverein

Am 7./8. 10. schlossen sich die Landesarbeitsgemeinschaften Bayern und Nordwestdeutschland auf einer Tagung in Coburg zum „Alpenverein“ zusammen, und es verlohnt sich wohl, dies zum Anlaß zu nehmen, um einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Vereins und seiner Sektionen seit Kriegsende zu geben.

Als die Alliierten im Mai 1945 einmarschierten, verboten sie jede Vereinstätigkeit, womit auch der Deutsche Alpenverein, der schon durch die Grenzziehung zwischen Österreich und Deutschland auseinandergefallen war, und seine Sektionen stillgelegt waren. Vergeblich waren alle Bemühungen des Jahres 1946, die Vereinsarbeit wieder aufnehmen zu dürfen; erst im Januar 1947 ließ sich die Militärregierung dazu herbei, die Sektionen zu lizenzieren und damit die Genehmigung zu praktischer Arbeit zu erteilen; doch blieben die Vereine auf Ortsbasis, d. h. auf den Stadt- und Landkreis ihres Sitzes, beschränkt, über den sie nicht hinausgreifen durften. Dieser Zustand lockerte sich im Laufe des Frühjahres 1947; es wurden Lizenzen auf Landesbasis, d. h. für ein ganzes Land, erteilt, womit der Zusammenschluß der sämtlichen bayerischen Alpenvereinssektionen und am 18. 5. 47 die Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Bayern des Alpenvereins ermöglicht wurde. Auch in den anderen Ländern der Bizone bildeten sich Landesarbeitsgemeinschaften, so in Württemberg-Baden, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Nordwestdeutschland einschließlich Hamburg. Diese blieben zwar ebenso wie Bayern auf ihre Landesgrenzen beschränkt, suchten aber miteinander Fühlung zu bekommen und gründeten im Herbst 1948 einschließlich der LAG Bayern eine Interessengemeinschaft (IG) zur Förderung gemeinschaftlicher Belange. Leider kam die IG über theoretische Beratungen nicht hinaus und versagte in der praktischen Arbeit. So entschloß sich die LAG Bayern im Spätsommer 1949, als der westdeutsche Staat in Art. 9 I des Grundgesetzes den Deutschen die volle Freiheit des Vereinswesens wiedergab, dem Gedanken näherzutreten, einen Alpenverein über die

Grenzen Bayerns hinaus zu bilden. Eine Einladung der nordwestdeutschen und Hamburger Sektionen zu ihrer Tagung in Hameln vom 17./18. 9. 49 gab die Gelegenheit, den Gedanken eines Alpenvereins praktisch weiter zu verfolgen.

Grundsätzlich wurde dabei der Standpunkt vertreten, daß die LAG als eine dem Alpenverein fremde, nur aus dem Zwang der politischen Verhältnisse entstandene Instanz verschwinden und die einzelnen Sektionen wieder die satzungsmäßigen Mitglieder des Alpenvereins werden müßten.

Nach eingehender Aussprache beschlossen die nordwestdeutschen und Hamburger Sektionen, ihren Verband aufzulösen und sich mit den bayerischen Sektionen zum Alpenverein zusammenzuschließen. Der Zusammenschluß sollte auf einer weiteren Tagung der LAG Bayern, die ebenfalls ihre Auflösung zusagte, erfolgen. Diese Tagung fand am 7./8. 10. in Coburg statt. Zu ihr wurden auch die Sektionen der übrigen LAGs, Württemberg-Baden, Hessen und Nordrhein-Westfalen, eingeladen; doch blieben diese der Tagung fern, weil sie, wie sie mitteilten, die Bildung eines Alpenvereins mit Rücksicht auf die Verhältnisse in der französischen und russischen Zone für verfrüht halten und mit einigen Punkten der Satzung, insbesondere dem Stimmrecht der einzelnen Sektionen, nicht einverstanden sind. So schlossen sich in Coburg lediglich die 125 bayerischen und 19 nordwestdeutschen und Hamburger Sektionen zum Alpenverein zusammen und bilden damit einen Grundstock von rund 61 000 Alpenvereinsmitgliedern, dem die noch außenstehenden Sektionen jederzeit beitreten können. Der Sitz des Vereins, der in das Vereinsregister eingetragen wird, ist München, wo auch die Verwaltung geführt wird.

Inzwischen haben die westdeutschen Sektionen am 22./23. 10. in Ingelheim bei Darmstadt getagt und auf Grund dieser Tagung uns zu einer Aussprache eingeladen, die auch einem Beschluß der Coburger Versammlung entspricht. Am 3./4. 12. 49 wird diese Aussprache im Ulm stattfinden. Wollen wir hoffen, daß sie zu einem allseits befriedigenden Ergebnis führt.

Adolf Sotier.

Bald locken die weißen Hänge ...

Inzwischen wird die Ski-Ausrüstung überprüft. Was der Ergänzung bedarf, was an Bekleidung, Stiefel, Skier und dem notwendigen Drum und Dran neu angeschafft werden muß, das kaufen Sie bei uns in sportgerechter Ausführung und zu günstigen Preisen

Münzinger Sport-

München · Marienplatz · Rathaus-Eck

Jubilare 1945—1949

40jährige Mitgliedschaft

Im Nachgang zur Meldung der Mitglieder mit 50jähriger Zugehörigkeit bringen wir nunmehr die Jubilare, die 40 Jahre dem Alpenverein oder der Sektion angehören.

Abt Xaver, Kupferbildhauer, Mindelheim.
Bauch Bernhard, Kürschnermeister, München.
Bauer Hermann, Buchhalter, Obergünzburg.
Berger Eugen, Obersekretär i. R., Mü-Großhadern.
Berrenberg Paul, rechtsk. Bürgermeister i. R., Mü-Waldtrudering.
Blum Karl, Goldschmied, München.
Böhm Theobald, Direktor, Miesbach-Stadelberg.
Bornemann Alfred, Färbereibesitzer, München.
Brandenburg Otto, Ingenieur, Mü-Pasing.
Breu Karl, Gärtnereibesitzer, München.
Buchner Gottfried, Großkaufmann, München.
Dahinten Johann, Sparkassendirektor, München.
Derigs Ferdinand, Ingenieur, München.
Dietze Th. Max, Schriftsteller, Herrsching.
Dorn Josef, Geheimrat, Murnau.
Eberhardt August, Handelsvertreter, München.
Endräß Anton, Ingenieur, Mühldorf.
Faber Emil, Inspektor a. D., Ruhpolding.
Faßbender Christ., Stadtoberamtmann, Mü-Pasing.
Fertl Albert, Ingenieur, München.
Fottner Josef, städt. Oberwerkmeister, München.
Franz Otto, Justizrat, Pfarrkirchen.
Fraaß Hans, Bankbeamter, Heideck.
Dr. Friedrich Karl, Ministerialrat, München.
Fröhlich Ludwig, Expedient, München.

**Sporthaus
Schuster**

MÜNCHEN 2 · ROSENSTR. 6



TELEFON 1177

wünscht Ihnen

frohe Feiertage und einen
zünftigen Skiwinter!

Was Sie dazu noch brauchen, finden Sie im neuen ASM-Winterkatalog und bei Ihrem altbewährten Ausrüster
ROSENSTRASSE 6

Geschäftszeit: 8.30-18 Uhr, Sa. bis 13 Uhr / Waren-Versand überallhin!

Giehler Theodor, Oberstlt. a. D., Mü-Solln.
 Gohl Emil, Gewerbestudienrat, München.
 Graf Michael, städt. Inspektor, München.
 Gratzl Max, Finanzrat a. D., Feilnbach-Jenbach.
 Groß Gustav, Direktor, München.
 Hartl Hans, Dek.-Malermmeister, München.
 Haseneder Alfred, RP-Angestellter, München.
 Heinrich Karl, Oberbaurat u. Prof., München.
 Hingeldey Karl, Regierungsrat, Pappenheim.
 Helfer Karl, Kaufmann, München.
 Hoffmann August, Bankdirektor, München.
 Hoeßl Josef, Bankbeamter, München.
 Hofmann Karl, Bankprokurist, Mü-Solln.
 Huber Adolf, Buchdruckereibesitzer, Neuhaus.
 Hueber Georg, Friseur, Volkach.
 Jäckle Josef, Metzgermeister, München.
 Jaufmann Josef, Oberstudienrat, München.
 Klein Lorenz, Amtmann, Diessen.
 Kleindienst Karl, Kaufmann, Biberach.
 Kobler Frz. Xav., Gewerbeoberlehrer, München.
 Köhler August, Kunstmaler, München.
 Kolb Anton, Weinküfer, München.
 Klemmer Franz, Rb.-Amtmann i. R., Oberaudorf.
 Lechner Hans, Regierungsrat a. D., Hechendorf.
 Leis Otto, Bankbeamter, München.
 Lochmüller Otto, städt. Kontrollmeister, München.
 Dr. Martin Alfred, Chemiker, Frankfurt.
 Meschenmoser Herm., Kaufmann, Ravensburg.
 Miller Ernst, Regierungsrat, Fürstenfeldbruck.
 Mutzl Ambros, Kasseninspektor, München.
 Meyer Gottfried, Bankdirektor a. D., Grünwald.
 Meier Hermann, Hauptmann a. D., Neustadt.
 Meier Karl, Regierungsamtman, München.
 Meier Michael, Oberpostinspektor, Amberg.
 Neuberger Frz. Xav., Bankvorstand, München.
 Dr. Noell Georg, Sanitätsrat, München.
 Ost August, Geschäftsteilhaber, Gräfelfing.
 Pausinger Hans, Architekt, München.
 Piaskowski Hans, Angestellter, Lochham.
 Pittroff Ludwig, Oberingenieur, Nürnberg.
 Plötz Theodor, Regierungsrat 1. Kl. a. D., Lehen.
 Poerringer Max, Oberingenieur, München.

Putschky Andreas, Kaufmann, Lichtenfels.
 Reblitz Georg, Postinspektor a.D., Kiefersfelden.
 Reimann Robert, Färbereibesitzer, München.
 Reinhard August, Reg.-Verm.-Rat, München.
 Reuter Heinrich, Rektor, München.
 Ruhl Karl Dr., phil. et jur., Falkenberg.
 Seitz Bernhard, Rb.-Inspektor i. R., Lenglohe.
 Seyringer Karl, Apotheker, Krailling.
 Siegert Hans, Oberingenieur, Nürnberg.
 Singerer Josef, Kaufmann, München.
 Solier Adolf, Generalstaatsanwalt i. R., München.
 Sparrer Wilhelm, Bankbeamter, München.
 Scherzberg Otto, Oberwerkmeister, Mü-Solln.
 Schnell Fritz, Chemigraph, München.
 Schumann Ferdinand, Bankdirektor, München.
 Dr. Schumann Ignaz, Regierungsdirektor, Bielefeld.
 Schumann Robert, Landgerichtsdirektor, Augsburg.
 Dr. Stautner Franz, Rechtsanwalt, Lenggries.
 Strasser Josef, Bankbeamter, Mü-Pasing.
 Strub Albert, Blumengroßhandlg., München.
 Freih. von Tautphoeus Arthur, Bergschuldirektor i. R., München.
 Uschold Karl, Oberlehrer i. R., Hexenagger.
 Weickert Bruno, Maschinenmeister, München.
 Weigert Max, Postinspektor, Regensburg.
 Widmann Emil, Sen.-Präsident i. R., Haag.
 Wiedemann Michael, Postbeamter, Vaterstetten.
 Winkler Carl, Bankbeamter, München.
 Winklmeier August, Spenglermeister, München.
 Wirschitz Eduard, Kaufmann, München.
 Zeilmann Hans, Justizrat, Oberhöslwang.
 Zettler Christoph, Kaufmann, München.

Leider hat der Tod neue Lücken in die Reihen unserer Jubilare gerissen. Herr Max Girisch (50 Jahre Mitglied), Herr Emil Gohl und Herr Xaver Abt, Mindelheim (beide 40 Jahre) sind von uns gegangen. Herr Abt hat uns durch den Bau von Wasserleitungen auf unseren Karwendelhütten wertvolle Dienste geleistet. — Wir werden den Toten ein ehrendes Gedenken bewahren.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Sektion

am Dienstag, den 13. Dezember 1949, 19.30 Uhr, im Augustinerkeller.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht für 1949. 2. Rechnungsbericht und Berichte der Referenten. 3. Entlastung der Vorstandschaft. 4. Zuwahlen zu Bei-

sitzern. 5. Mitgliedsbeiträge für 1950. 6. Voranschlag für 1950. 7. Anträge und Verschiedenes.

Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 5. 12. in der Geschäftsstelle einzureichen.

UNSERE SEKTIONS-FÜHRUNGSTOUREN

Es hat sich zu unserer Freude gezeigt, daß viele Oberländer und Oberländerinnen sich die Gelegenheit nicht entgehen ließen, unter zuverlässiger Führung die ausgewählten schönen Gebiete unserer Bergwelt mit frohen Bergkameraden zu besuchen. Wir setzen unser Programm fort und bitten weiterhin um rege Beteiligung. Über die Abfahrtszeiten und die Tour geben die Führer Auskunft.
G. Richter, der Tourenwart.

11. Dezember: *Schleifahrt an der Riesenhütte.* Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstraße 23, Tel. 36 08 91 / App. 59 90.

25./26. Dezember: *Schifahrten im Oberammergauer Gebiet.* Führer: Herr Richter, HTG, Harmatinger Straße 6, Tel. 7 25 86.

Neujahr: *Schifahrten im Winkelmoos-Gebiet.* Führer: Herr Schumann, HTG, Widderstraße 10.

8. Januar 1950: *Hirschberg-Gebiet.* Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstraße 23, Tel. 36 08 91 / App. 59 90.

15. Januar: *Längenfeldkopf-Osterfeldkopf.* Führer: Herr Hofmann, Ursulastraße 7, Tel. 45 88 85.

22. Januar: *Püschling-Teufelstättkopf.* Führer: Herr Bucher, HTG, Lindwurmstraße 7.

29. Januar: (Diese Tour gibt der Führer noch bekannt.) Führer: Herr Seyfahrt, Sendlinger Straße 29/IV.

Falls im Verlaufe dieser Zeit der Grenzverkehr freigegeben werden sollte, wird dieses Programm geändert und durch Anschlag in der Geschäftsstelle bekanntgegeben.

Als Ausrüster für den
Ski- und Bergsport



Ein Begriff für Qualität
und Preiswürdigkeit

MÜNCHEN · AMALIENSTRASSE 71

Skiherstellung — Bekleidung — Schuhe und
sämtl. anderen Zubehör — Reparaturen

VON UNSEREN HÜTTEN BERICHTEN WIR

Jubiläumshütte am Schwarzenkopf

Emsig hat unser Mitglied Architekt Schwarz mit den bescheidenen Mitteln mit unserem Hüttenreferenten den Weiterbau betrieben, und es ist am Schwarzenkopf wohllicher geworden. Und so kann Herr Plössl berichten:

Soweit es die eingegangenen Mittel erlaubten, haben wir den Innenausbau vorangetrieben, um für den kommenden Winter einigermaßen gerüstet zu sein. Weitere Schlafräume wurden geschaffen, so daß von 44 Lagern die Hälfte in Dreibettzimmern zur Verfügung steht. Sämtliche 44 Lager sind jetzt mit *Stahlfederbetten* und ein großer Teil auch mit *Aufliegematratzen* ausgestattet. Rucksackablagen und Sitzgelegenheiten sind eingebaut. Decken sind in genügender Zahl vorhanden. Ebenso ist die Waschgelegenheit gegenüber dem vergangenen Winter wesentlich verbessert.

Auch für den Nichtschifahrer lohnt es sich, die Jubiläumshütte einmal zu besuchen, welche in einer reizenden Landschaft mit dem Blick auf die „Zillertaler“ liegt. Jeden Sonntag fährt ein Omnibus um 7 Uhr vom Holzkirchner Bahnhof zur Wurzhütte, der um 17 Uhr wieder zurückkehrt. Von der Wurzhütte zur Hütte führt in einer kleinen Stunde ein ausgetretener Weg.

Die Bewirtschaftung liegt nunmehr in den Händen unseres bekannten Mitglieds Sepp Schmidbauer, des zweiten Bezingers der Matterhorn-Nordwand, und seiner Ehefrau (früher Taubensteinhaus), von denen wir erwarten, daß sie ganz besonders die Belange der Bergsteiger zu berücksichtigen verstehen.

Wir danken allen Mitarbeitern und Spendern für ihre tatkräftige Hilfe, wir danken auch dem Hauptverein für das zur Verfügung gestellte Baudarlehen, bitten aber unsere Mitglieder, auch weiterhin durch den Ankauf von Bausteinen über DM 3.—, 5.— oder 10.— in der Geschäftsstelle (Postscheckkonto München 46 64) unser Vorhaben zu fördern. Wir haben jetzt auch Bausteine zu DM 1.— und folgen damit einer Anregung aus Mitgliederkreisen.

Helft alle mit, den ausgeschöpften Baufonds wieder aufzufüllen, damit eure Hütte ausgebaut werden kann.

Winklmoosalm

Der Hüttenwart, Herr W. Gilch, gibt bekannt:

Nachdem im Vorjahr die Winklmoosalm gründlich instand gesetzt und vier Zimmer eingebaut werden konnten, wurden auch in diesem Sommer verschiedene Verbesserungen und Verschönerungen ausgeführt. Genügend Wolldecken sind vorhanden und die Hütte sieht in gutem Zustand dem kommenden Winterbesuch entgegen.

Die Verbindungsmöglichkeiten sind jetzt per Bahn und auch per Postomnibus sehr gut.

Am 4. Dezember wird ein Arbeitsdienst auf der Winklmoosalm durchgeführt. Es wäre schön, wenn sich dazu einige Oberländerinnen und Oberländer melden würden. Abfahrt: Samstag, 3. Dezember, früh 8 Uhr, am Hauptbahnhof (Südbau) mit Omnibus.

Riesenhütte

Unsere alte Riesenhütte in einem bekannt schönen Schigebiet gelegen und von Frasdorf in bequemer 3 Stunden erreichbar, erwartet heuer alle Oberländer in ihrer neuen Aufmachung. Die Hüttenaufsicht, Herr Ramsauer, hat mit viel Fleiß und Liebe ein gemütliches Heim geschaffen, in dem sich jeder wohl fühlen kann. Der Anbau — gleichzeitig Schiablage — ist in vergrößerter Form fertiggestellt, der große Aufenthaltsraum hat neue Bänke und Tische erhalten. Im kleinen Raum, der gleichzeitig Küche ist, gibt ein Doppelfenster mehr Licht und Aussicht ins Freie. Das Lager wurde vertäfelt und das Wasser- oder Schneetragen hat sich aufgehört, da Ramsauer eine tadellos arbeitende Seilbahn von der Quelle zur Hütte geschaffen hat.

Die Hütte ist nach wie vor eine Hütte für Selbstversorger, die lediglich eine ständige Aufsicht hat. Das bedeutet aber nicht, daß der Selbstversorger die Reinigung und Aufräumung des benutzten Geschirrs der Hüttenaufsicht überläßt.

Helft alle mit, die guten Bergsteigergepflogenheit zu erhalten. Fehlt etwas, so wird Ramsauer gerne behilflich sein.

Das Wasser ist für Sektionsmitglieder kostenlos.

Hüttenwart: Georg Wieber, München.

Siglhütte

Die Hütte ist für den Winter hergerichtet, der beabsichtigte Umbau konnte leider noch nicht ausgeführt werden, wir hoffen aber, daß er im nächsten Jahre Wirklichkeit wird. Die Hütte, am Südhang des Wendelsteins, bietet einen aussichtsreichen Stützpunkt für schöne Fahrten am Wendelstein und auf die Gipfel der Sudelfeldumrahmung.

Hüttenwart: M. Lechner, München.

Rauhalm

Allen Freunden der Rauhalm sei hiermit angezeigt, daß unsere Hütte wieder für den Winterbesuch geöffnet ist. Im Laufe des Sommers waren

viele Kameraden bemüht, den Aufenthalt noch angenehmer und gemütlicher zu gestalten. Die verschiedenen Verbesserungen werden dazu beitragen, daß sich jedes Mitglied gut aufgehoben und geborgen fühlen kann. Dem Hüttenarbeitsdienst, der uns diese Annehmlichkeiten mit erstellen half, sei an dieser Stelle ganz besonders gedankt. Unser Schistützpunkt bietet 16 Oberländern eine ideale Unterkunft. Viele abwechslungsreiche Tourenmöglichkeiten versprechen bei meist guten Schneeverhältnissen viel Genuß und Freude. Decken, Holz und Wasser sind genügend vorhanden. Der lange Aufstieg von 3 bis 4 Stunden wird sich immer lohnen. Eine Möglichkeit zur zusätzlichen Verpflegung besteht nicht. Aller Proviant für Urlaubstage muß zur Hütte getragen werden. Die Sektionsmitglieder, welche noch keine Möglichkeit hatten, die Alm zu besuchen, mögen wissen, daß die Hütte von Lenggries über Schloß Hohenburg durch das Hirschtal angegangen wird. Man sieht die Almen am Fuße des Seekar-Kreuzes liegen, wenn man auf dem Sattel zwischen Seekar und Brandkopf angelangt ist und seinen Blick gegen Süden in die Mulde richtet; sie ist die zweite von links in der Blickrichtung. Die Anmeldung zum Besuch kann frühestens 3 Wochen vorher erfolgen beim Hüttenwart Bernhard Dreßen, München 8, Wörthstraße 31/IV.

Hütten unserer Jugend

Unsere Jugendgruppen verfügen über die schöne, im eigenen Hilfsdienst erbaute *Plankensteinhütte* am Nordfuß des Plankensteins, und unsere Jungmannschaft hat ihr Heim in der *Grünhütte*, an der Hirschberg-Schiabfahrt, einer kleinen traulichen Pachthütte.

Allgemeines

über unsere derzeit zugänglichen Privat- und Pachthütten

Unsere Hütten sollen unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen. Es darf höchstens gelegentlich ein Gast mitgebracht werden (ausgenommen die Schwarzenkopfhütte).

Mit Unterkunft rechnen kann nur, wer sich rechtzeitig (bei Urlaub drei Wochen zuvor) in der Geschäftsstelle angemeldet hat.

Dort sind Schlüssel und Übernachtungsscheine erhältlich.

Der Holzvorrat der Hütte ist nur für den Winter da. Im Sommer müssen sich die Besucher mit Fallholz aus der Umgebung der Hütte selbst versorgen.



Im Färbergraben was!

Das weiß heute jeder, wer im Sport-Scheck gegenüber seinem Geschäftshaus eine Winterablage hat, die sogar Sonntags offen ist. Vom einfachen Eschenski bis zum Murnauer Mannen Nilsen Hickoryski. Sie finden auf jeder im heutigen erschwinnlichen Preis!

Sport-Scheck

DAS MÜNCHENER SPORTH AUS IM FÄRBERGRABEN

Für den Winter müssen sich die Besucher in angemessener Weise am Holzmachen beteiligen.

Die Hütten sind aufgeräumt und mit einem kleinen Vorrat an Wasser und Kleinholz zu verlassen. Türen und Fenster sind gewissenhaft zu verschließen und zu sichern. Achtung auf das Feuer, vor Verlassen der Hütte ist das Feuer zu löschen, die benutzten Geschirre sind sauber zu reinigen und an dem dafür bestimmten Ort zu verwahren. Haltet diese guten Bergsteigersitten eisern aufrecht, und lehrt sie jenen, denen sie noch nicht zur Selbstverständlichkeit geworden sind.

Hüttengebühren

Mitglieder der Sektion Oberland DM —70

Mitglieder anderer Sektionen DM 1.40

Gäste (Nichtmitglieder) DM 2.10

Die Hütten sind alle unbewirtschaftet. Kochgelegenheit ist vorhanden.

Siegelhütte 1300 m am Wendelstein-Südhang: 13 Lager. Bahnstation: Osterhofen, 1½ Std.

Winklmoosalm 1160 m bei Reit im Winkl: 16 Lager. Bahnstation: Marquartstein. Auto: Seegatterl, 1½ Std. Für diese beiden Hütten Anmeldung und Schlüssel nur in der Geschäftsstelle, München 15, Schillerstraße 18/II.

Riesenhütte 1345 m an der Hochriß: 50 Lager. Bahnstation: Frasdorf, 2 Std. (Ständige Aufsicht auf der Hütte, Teewasser, Kaffee, Suppe und Schiwasser erhältlich, sonst Selbstverpflegung-Kochgelegenheit.) Anmeldung nur für Feiertage (Weihnachten, Neujahr, Ostern) in der Geschäftsstelle notwendig.

Rauhalm 1430 m bei Lenggries (nur im Winter benutzbar): 20 Lager. Bahnstation: Lenggries, 4 Std. Für diese Winterhütte ist die Anmeldung und der Schlüssel bei Bernhard Dreßen, München 8, Wörthstraße 31/IV.

Über die **Plankensteinhütte** und die **Grünhütte** treffen die männliche Jugendgruppe und die Jungmannschaft die Einteilung für ihre Abteilungsangehörigen.

Allgemein zugänglich ist die **Schwarzenkopfhütte**, die Oberländer haben jedoch bei Belegung den Vorzug.

Schwarzenkopfhütte 1336 m: 40 Lager. Bahnstation: Neuhaus, 2½ Std. Die Hütte ist bewirtschaftet.

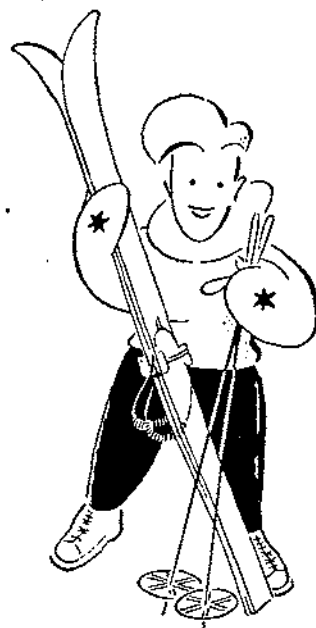
DIE ABTEILUNGEN BERICHTEN

HTG.

Die monatlichen Zusammenkünfte der Hochtouristengruppe finden regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Die Mitglieder treffen sich im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle, Schillerstraße 18 (Seitenbau) um 19.30 Uhr.

Alle Anfragen sind zu richten an den Leiter der Abteilung, Herrn Architekt Hans Pausinger, München 23, Osterwaldstraße 37, oder an den 1. Tourenwart der Sektion, Herrn Georg Richter, München 25, Harnmatinger Straße 6.

Die Formulare für die Tourenberichte für das „HTG-Jahr“ (1. November bis 31. Oktober) wurden ausgegeben oder verschickt. Die HTG bittet ihre



Der neue

Winterprospekt

ist da!

Verlangen Sie ihn kostenlos.
Besichtigen Sie unsere Schau-
fenster, Schwanthaler, Ecke Schil-
lerstraße, und die neue Sport-
abteilung im Nebenhaus
Schillerstraße 39



SPORT-BOCK

Spezialausrüster für den Skisport!

MÜNCHEN 15

Schwanthalerstraße 24

Angehörigen, diese Formulare ausgefüllt bis spätestens Ende November 1949 einzusenden an den Tourenwart, Herrn Josef Bucher, Lindwurmstraße 72.

Lichtbildervorträge der HTG.

Dezember:

„Alpines Allerlei“ — Hädler.

Februar:

„Zillertaler“ — Brückl.

Hauptversammlung der HTG.

Im Jan. 1950, G. Richter — HTG.

Jungmannschaft

Leitung: Jos. Sobez, München 12, Landsberger Str. 104/IV
Heimabend: Jeden 4. Donnerstag im Monat in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstr. 18/II, um 19.30 Uhr. Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die Mitglieder bei uns werden wollen, sind herzlich eingeladen.

Männliche Jugendgruppe

Die männliche Jugendgruppe ist im Sommer sehr rege gewesen. Unsere Führungstouren, 2 im Monat, haben den zukünftigen Bergsteigern große Freude bereitet. Die Fahrten gingen ins Ester-, Wetterstein- und Karwendelgebirge sowie in die Ammergauer Berge. Der Wettergott war unseren Fahrten außerordentlich günstig gesinnt. Nun geht es wieder in den Winter hinein, aber vorher muß sich der Jungoberländer doch noch plagen, denn das Wort „Holz“ ist für uns ein Begriff; daher „auf zum Arbeitsdienst auf die Plankensteinhütte!“

Unsere Heimabende finden jeden 1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr in der Gaststätte „Zur alten Post“, Ecke Agnes- und Isabellastraße, statt.

Alle Jungen im Alter von 15 bis 18 Jahren sind herzlich willkommen. Sie müssen nur Freude an der Natur und am Bergsteigen haben. Die einzige Pflicht, die ihnen obliegt, ist der Besuch der Heimabende und die Teilnahme an fünf Führungstouren im Jahr, damit wir sehen, wie sich der junge Bergsteiger im Gelände benimmt.

Leiter: Max Schaarschmidt, München 12, Barthstraße 13, Telefon 6 00 81 (zwischen 12 und 14 Uhr).

Weibliche Jugendgruppe

Leitung: Frl. Loni Mayer, München 5, Geyerstraße 20/IV, Telefon 33953.

Heimabende: Jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstraße 18/II Sgb. Der Besuch der Heimabende ist Pflicht.

Alle Mädchen von 14 bis 18 Jahren, die Liebe zu den Bergen haben, sind herzlich willkommen. Monatlich werden zwei gemeinsame Fahrten durchgeführt. Rege Teilnahme an den gebotenen Veranstaltungen wird erwartet.

Bei günstigen Schneeverhältnissen finden während der Wintermonate Schikurse statt.

Die Tourenberichte, über die im vergangenen Bergsteigerjahr ausgeführten Bergfahrten, sind baldigst einzuschicken.

Schiabteilung

Die Schiabteilung hat sich wieder fest zusammengeschlossen. Von den alten Mitgliedern sind viele wieder da, und eine Reihe Junger hat sich dazugesellt. In den zurückliegenden Zusammenkünften herrschte reges Leben und ein eifriger Gedankenaustausch. Da die Schiabteilung Wert auf aktive Mitarbeit ihrer Mitglieder legt, hat sie in einem Rundschreiben ihre sämtlichen Mitglieder aufgefordert, zu erklären, ob sie bereit sind, die drei Bedingungen anzuerkennen:

a) Besuch der Zusammenkünfte, b) Einlieferung eines Tourenberichtes, c) Leistung eines Arbeitsdienstes je Jahr auf den Schistützpunkten, da sie nur dann der Abteilung angehören können. Wir legen keinen Wert auf große Zahl, denn auf rege Mitarbeit. Der Aufruf hat die Zustimmung der Mitglieder gefunden und sein Niederschlag ist erfreulich. Etwa 115 Mitglieder von 198 Anmeldungen haben sich bereits zustimmend geäußert.

Wir treffen uns jeden 3. Donnerstag im Monat. Lediglich durch Umbauarbeiten im Pschorrbräu sind wir aus dem Turnus geraten. So findet unsere nächste Zusammenkunft am 30. November im Dürnbräu im Tal aushilfsweise statt. Dazu sind die Mitglieder der Schiabteilung und jene, die Mitglieder werden wollen, herzlich eingeladen. Soweit die Tourenberichte und die Zustimmungserklärungen abgeliefert werden wollen, sind sie bis dorthin abzuliefern.

Leiter der Abteilung: H. Außerbauer, München 38, Nibelungenstraße 74, Telefon 6 00 81 (zwischen 13 bis 14 Uhr oder ab 17 Uhr).

Stellvertreter: Otto Dotzler, München 25, Aberlestr. 46/III, Telefon 8 17 46.

Wir laden jeden Schifahrer oder jene, die es werden wollen ein, falls sie sich obigen Bedingungen unterwerfen wollen, zu uns zu kommen und mit uns im Rahmen der Sektion an den Aufgaben des alpinen Schilaufs mitzuarbeiten.

Schikurse

Wir führen durch:

a) einen Anfängerkurs auf der Schwarzenkopfhütte vom 1. Januar bis 8. Januar 1950. Leitung: Herr Karl Krauß, München 9. Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

b) einen Fortgeschrittenenkurs auf der Schwarzenkopfhütte vom 4. Februar bis 7. Februar 1950. Leitung: Herr Anton Stocker. Anmeldung bei der Geschäftsstelle. Dieser Kurs steht noch nicht ganz fest.

c) einen Fortgeschrittenenkurs auf der Schwarzenkopfhütte vom 12. Februar bis 19. Februar 1950. Leitung: Herr Karl Krauß. Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

d) einen Tourenkurs auf der Schwarzenkopfhütte vom 29. Januar bis 4. Februar 1950. Leitung: Herr Gustl Woerner, Telefon 7 21 25. Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

Abfahrtslauf

Da nicht vorauszusehen ist, ob in den ersten Monaten des Jahres 1950 rechtzeitig ein „Oberländer“ erscheint, weisen wir schon jetzt darauf hin, daß wir 1950 wieder einen Abfahrtslauf vorhaben. Alles Nähere darüber wird zur rechten Zeit in der Geschäftsstelle und in den Sektions- und Schiabteilungsabenden zu erfahren sein.

Gemeinsame Omnibusfahrten

Wir haben vor, in schöne Tourengebiete gemeinsame Fahrten mit Omnibussen zu unternehmen. Achten Sie auf die Bekanntmachungen in den Sektionsabenden und in der Geschäftsstelle.

Unser langjähriges Mitglied, Herr Josef Wachter, der vielen Oberländerinnen und Oberländern die schöne Kunst des Schilaufs beigebracht hat, schreibt uns:

Etwas vom Schilauf!

Der Schilauf hat eine ungeahnte Entwicklung und Ausdehnung genommen. Man hat sich im Anfangsstadium nicht im geringsten vorstellen können, daß es möglich ist, in einem Schuß vom Gipfel eines Berges bis ins Tal durchzustehen.

Aber diese Technik in Verbindung mit der großen Ausdehnung des Schilaufes erfordert an schönen Schitagen geradezu eine Verkehrsregelung auf den Abfahrtsstrecken, um gefährliche Zusammenstöße möglichst hintanzuhalten.

Hier spielt eine große Rolle das rücksichtslose Anstapfen ohne angeschnallte Schier von der Schühütte über die Abfahrtsstrecke zum Gipfel. In Rudeln von zwölf und mehr steigen sie an mit geschulterten Schiern (ein Bild von einer Hirschfütterung), stapfen über die Abfahrtsfläche hinweg, die einen links, die anderen in der Mitte und rechts, so daß die Strecke aussieht, als wäre eine Herde Elefanten darüber hinweggewandert.

Kein Wunder, wenn schwere Zusammenstöße erfolgen oder die Schneelöcher zur unliebsamen Bekannntschaft mit dem Boden führen.

Schiläufer, geht alle an der Seite der Abfahrtsstrecke den gleichen Pfad! Ihr steigt euch mit getragenen Schiern auch leichter an, weil der Pfad ausgetreten wird! Schaut den Hirsch und die Gams an, sie gehen alle hintereinander den gleichen Pfad. Macht es auch so!

J. Wachter.

Photo-Abteilung

An unsere Mitglieder! Wir halten die Zeit für gekommen, unsere Photo-Abteilung wieder aufzubauen und laden alle unsere alten Mitglieder und alle „Oberländer“, die inzwischen ihr Interesse an der Photo-Abteilung zum Ausdruck gebracht haben, herzlich ein, sich zu unserem 1. Zusammentreffen

am Freitag, den 9. Dezember 1949, 19.30 Uhr,
im Café Trautwein, Ecke Goethe- und Landwehrstraße,

pünktlich und vollzählig einzufinden. Wir werden uns nach den langen Jahren der Trennung viel zu berichten haben! Trotzdem soll der 2. Teil des Abends einer Vorführung von Farblichtbildern vorbehalten sein, zu der wir alle unsere Mitglieder bitten, eine kleine Auslese an Bildern mitzubringen.

Bis dahin — Berg Heil!

PHOTO-ABTEILUNG

Josef Meyer

DIE GESCHÄFTSSTELLE MELDET

Adresse: Sektion Oberland, München 15, Schillerstraße 18/II, Seitengebäude.
Telephon 5—63 57. Postscheckkonto München 4664.

Die (erweiterte) Geschäftszeit für den Parteienverkehr ist:

Montag: geschlossen
Dienstag: 9—15 Uhr
Mittwoch: 9—18 Uhr
Donnerstag: 9—15 Uhr
Freitag: 9—18 Uhr
Samstag: 8—12 Uhr

Der Aufruf in der letzten Nummer des „Oberländer“, durch Bausteinspenden den Ausbau unserer Schwarzenkopfhütte zu fördern, hat bei unseren Jubilaren, aber auch vielen anderen Mitgliedern, eine erfreuliche Opferbereitschaft ausgelöst. Wir haben die eingegangenen Spenden mit „Bausteinen“ quittiert und wollen den treuen Helfern auch an dieser Stelle nochmals danken und alle anderen bitten, nach Kräften dem Beispiel zu folgen, denn der Ausbau der Hütte geht weiter!

Der Verleih von Landkarten und Führern hat in diesem Sommer einen ungewöhnlichen Umfang angenommen. Das vorhandene Material konnte den Bedarf nicht decken. Leider haben auch einige Mitglieder die Leihfrist weit über Gebühr ausgedehnt. Im Interesse aller bitten wir in Zukunft um sofortige Rückgabe der Führer und Karten.

Zur Neuordnung der Bestände bitten wir, alles ausgeliehene Material bis spätestens 15. Dezember zurückzugeben. In Zukunft gilt: kostenlose Ausleihzeit 2 Wochen; für die 3. Woche pro Stück 10, für jede weitere Woche 20 Pfennig Leihgebühr. Diese „Beiträge“ sollen für Ausbesserung der Bestände und für Neuanschaffungen Verwendung finden.

Unsere Bücherei ist vernichtet. Stiften Sie bitte Bücher aus Ihren Beständen zum Neuaufbau unserer Bibliothek.

Einen alten, oft geäußerten Wunsch unserer Jubilare können wir jetzt erfüllen!

Silber-Enzian und Silber-Edelweiß in Miniaturausführung als Anstecknadel liegen für Sie in der Geschäftsstelle bereit (für 25jährige und 40jährige Mitgliedschaft).

Preis für 25jähr. Edelweiß DM 2.—
Preis für 25jähr. Enzian DM 2.50
Preis für 40jähr. Edelweiß DM 2.50
Preis für 40jähr. Enzian DM 2.50

Beitragszahlungen: Die Beiträge für 1950 werden in der am 13. Dezember stattfindenden Hauptversammlung festgesetzt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben es zum Teil mit sich gebracht, daß etwa 10 Prozent der Mitglieder ihre Beiträge nicht bezahlt haben, ein bitterer Ausfall bei unserer Kassenlage. Sofern diese Mitglieder der Sektion weiterhin angehören wollen, werden sie gebeten, ihre rückständigen Beiträge in Raten zu bezahlen, sie helfen auch damit ihrer Sektion. Soweit es sich aber nur um Säumige handelt, die zahlen können — und auch solche sind darunter —, rufen wir diese auf, ihrer eingegangenen Verpflichtung sofort nachzukommen, denn die Sektion hat einen Rechtsanspruch auf ihre Leistung.

Die Sektionsabende finden während des Winters jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Augustiner-Keller, Arnulfstraße 52, mit Lichtbildervorträgen statt. Es ist noch genügend Platz vorhanden, so daß die geäußerte Sorge verschiedener Mitglieder, keinen Platz zu finden, nicht berechtigt ist. Die Stammtische werden gebeten, die freien Plätze Mitgliedern, die keinen Stammtisch haben, zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen auch, daß der Nachttarif der Straßenbahn alsbald zu einem späteren Zeitpunkt festgesetzt wird, damit die Mitglieder nicht gezwungen sind, sofort nach Beendigung des Vortrags fortzuströmen.

Bekanntmachungen der Sektion erscheinen jeden Montag im „Münchner Merkur“ und in der „Süddeutschen Zeitung“ sowie im Münchner Stadtanzeiger und sind ausgehängt im Sporthaus Schuster, Rosenstraße.

Die **Unfallversicherung** der Alpenvereins-Sektionen vergütet dem Inhaber der gültigen Jahresmarken bis zu

DM 600.— für den Todesfall,
DM 300.— für Bergungskosten,
DM 3000.— für Invaliditätsfall.

Aufnahmeformblätter sind durch die Geschäftsstelle erhältlich. Zur Aufnahme in die Sektion ist Vorschlag durch 2 Sektionsmitglieder als Bürgen erforderlich.

Hüttenschlüssel für A.V.-Hütten sind in der Geschäftsstelle gegen Einsatz und Leihgebühr erhältlich.

Stammtischzeichen: Wir bitten, die Zeichen bei der Geschäftsstelle umgehend abzuholen; Zeichen, die nicht abgeholt werden, werden anderweitiger Verwendung zugeführt, da wir den Platz dringend gebrauchen!

Alpine Literatur: Bestellformulare für: „Der Bergsteiger“, „Die Mitteilungen“, „Der Bergkamerad“, „Der Winter“ liegen in der Geschäftsstelle bereit. Die „Mitteilungen“, die der „Alpenverein“ herausgibt, erscheinen monatlich und enthalten interessante Aufsätze alpiner Art, Hinweise, Nach-

richten und Inserate. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM —.90 zuzüglich DM —.12 Zustellgebühr — zusammen DM 1.02. Bestellungen sind bei der zuständigen Postanstalt aufzugeben; evtl. noch nähere Auskünfte durch den Verlag Fritz Schmitt, München 27, Düppeler Straße 20.

An wichtigen Neuerscheinungen liegen vor: „Der Wetterstein-Führer“, Band I, bearbeitet von W. Völk; Band II, bearbeitet von W. Spindler. „Der Allgäuer Zettler-Führer“, bearbeitet von H. Groth. „Berchtesgadener Zeller-Führer“, bearbeitet von Dr. F. Graßler und Erika Schwarz; kartoniert DM 4.80, in Leinen gebunden DM 6.—. „Münchner Kletterführer“, bearbeitet von H. Zebhauser; kartoniert DM 1.80.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern Sammelbezug durch die Geschäftsstelle. Das gleiche gilt für den in Kürze erscheinenden „Alpinen Kalender 1950“. Das neue Liederbuch des Alpenvereins kann durch die Geschäftsstelle bezogen werden. Preis gebunden DM 1.50.

Aus Mitgliederkreisen werden zum Kauf (Tausch) angeboten: Zeitschriften des D.-O.A.-V.; verschiedene alpine Bücher usw.; Berg- und Schi- stiefel in verschiedenen Größen, Eispickel, Steigeisen, Schi, Stöcke, Felle, Hauszelt (Klepper), Damen-Schianzug Größe 46. Näheres: Geschäftsstelle.

Interessenten für Rodelschlitten in erstklassiger Spezialausführung weisen wir auf unseren Anschlag in der Geschäftsstelle. Hersteller: Alfred Schreiber, Wagnermeister, Odenstockach, Post Haar bei München, Telefon 47 52 45.

„Das schönste Geschenk ist eine Harmonika von Harmonika-Henning, Ismaninger Straße 122. Verkauf von Harmonikas in allen Größen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Verkauf Montag mit Freitag 14—18 Uhr.

Alle Mitglieder erhalten gegen Vorzeigen dieser Annonce 10 Prozent Sonderrabatt.“

Eine Bitte an unsere Mitglieder: Adressenänderungen sofort melden! Bei allen Zuschriften und Zahlungen möglichst Mitgliedsnummer mit angeben und leserliche Unterschriften!

Im übrigen steht der Leiter unserer Geschäftsstelle, unser Mitglied Herr Josef Meyer, allen Mitgliedern stets gerne mit Rat und Auskunft zur Verfügung.